

bellen²

Vb., prellen, stauchen, sich dadurch eine Schwellung zuziehen, °OB vereinz.: °beim Oba-springa ho i ma an Fuaß bellt Kreuth MB.

WBÖ II,961f.–S-27R13, W-17/51.

Komp.: [**der**]b. dass., OB, OP, °OF vereinz.: *d'Hand daböjn* „einen Ballen an der Handfläche erhalten“ Tölz; *derpöllt* BAUERNFEIND Nordopf. 146; „*däbälln* ... den Fueß, die Hand, sie durch einen falschen, raschen Tritt, durch einen prellenden Stoß taub und unempfindlich machen, worauf gewöhnlich eine Geschwulst, oft ein Geschwür folgt“ SCHMELLER I,228.

SCHMELLER I,228f.–S-27R13a, W-17/51.

[**ver**]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: *an Fuaß va-bejt* „mit innerlich eiternder Wunde“ G'gundertshsn MAI; *verpöllt* BAUERNFEIND ebd.; „Nicht oder übel beschlagene Pferde sind dem *Verbellen* sehr ausgesetzt“ SCHMELLER ebd.; *So ain roß verpelt hat* Roßarznei (DEINHARDT) 97; *Wan Ein Roß verpelt ist* Roßarznei (GFRÖRER) 33.

SCHMELLER I,228f.–Schwab.Wb. II,1064f.; Suddt.Wb. IV,116.–LEXER HWb. III,72.–S-27R13a. J.D., H.U.S.

bellen³

Vb., refl. **1** sich (ungehörig) auf etwas lehnen, auf etwas hinlummeln, °OP, °OF vereinz.: °*dea Bou bellt se wieda üban Tisch* Tirschenrth; *bäl'n* „sich mit Kopf u. Armen an etwas lehnen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 111; *bäl'n* OP SCHMELLER I,229.

2 sich beugen, bücken: *bäll'n* „sich weit nach vorne bücken“ SINGER Arzbg.Wb. 30.

3 †: *Böhlen* „im Liegen den Leib emporheben: wie es öfters die kleinen Kinder zu machen pflegen“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.

Etym.: Herkunft unklar.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52; SCHMELLER I,229.–WBÖ II,962f.–Braun Gr.Wb. 37; DENZ Windisch-Eschenbach 111; SINGER Arzbg.Wb. 30.–W-17/52.

Abl.: *-bellern*.

Komp.: [**aushin**]b. hinausrecken, °OF vereinz.: °*der bellt 'n Hintern assi* Arzbg WUN.

[**ein**]b. refl., wie →b.1, °NB, °OP vereinz.: °*tua di net so einbejn!* Ergolding LA.

WBÖ II,962.

Mehrfachkomp.: [**hin-ein**]b. refl., dass., °OB, °OP vereinz.: °*dea bellt se wida nei* Tirschenrth; „Sich *nei~bäl'n*, z. B. auf den Tisch, sich bäurisch darauf lehnen“ SCHMELLER I,229.

SCHMELLER I,229.–W-23/58.

[**einhin**]b. refl. **1** dass., °nördl.OP, °OF mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °*schaug den Riabbe o, wia se dea an Disch einebeejd* Dachau; °*üwan Disch deama si niat sua eichibelln!* PlöBbg TIR.–**2** wie →b.2: *Ower der Fritz ... haout si jedesmal weit üwer die Krippm eibellt, wenn er wos genau betrachtn wollt* SCHEMM Stoagaß 104.

[**her**]b. refl., wie →b.1, °OP vereinz.: °*bel de niat so her* Hahnbach AM.

[**hin**]b. refl., dass., °OP vereinz.: °*wenn se der ner hibeln derf af Schialbenk* [Schulbank] ebd.

J.D., H.U.S.

Bellens

N., Schimpfen: *G'vatter ... iatz werst aber nöt glei a Bellats aufschlag'n, wenn i dei'm Bauern amal a fetts Schaf stibitz* STEMLINGER Obb. Märchen I,71f.

H.U.S.

Beller(er)

M. **1** bellender Laut: °*an Schwoaf hot er eizong und koan Bellara hot er a nimma dä* Osterhfn VOF: *Den Spitzl, der ... etliche Beller machte, knurrte er bissig an* GRAF Werke II,58 (Handel).

2 Viehschelle: „die Terz der zweiten Oktav *grober Beller*; die Quint der zweiten Oktav *kleiner Beller*. Beides sind kleinere Glöckchen“ Zwiebelturm 2 (1949) 237.

WBÖ II,965f.; Schwab.Wb. I,837; Suddt.Wb. II,197.–DWB I,1453.

H.U.S.

Bellerei

F, anhaltendes Gebell, °NB vereinz.: °*de Beja-rei vo dene bläd'n Dackln, de geht ma auf d'Nervn* Gergweis VOF; *de Bellerei im Duett, de haud an stärkstn Packträga um* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 20.

WBÖ II,966.

H.U.S.

bellern¹

Vb. **1** bellen: °*da Hund bellat* Schongau.–Syn. →*bellen*.–**2** brüllen (vom Stier), OB vereinz.: *beian* Höslwang RO.

H.U.S.